

JAHRESBERICHT 2017



H



P



V



BILDEN · BEGLEITEN · BESCHÄFTIGEN



No. 01-18-832687 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

INHALT

- 4 Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführers
- 6 Bericht des Bereichsleiters Schule
- 8 Bericht der Bereichsleiterin Wohnen und Begleiten
- 10 Bericht des Bereichsleiters Werkstätten
- 11 Bericht des Bereichsleiters Dienste und Aus- und Weiterbildung
- 12 Berichte der Bereichsleiter Verkauf und Administration
- 13 Lagebericht des HPV Rorschach
- 14 Bilanz
- 15 Betriebsrechnung
- 16 Anhang zur Jahresrechnung
- 17 Bilanzkennzahlen
- 18 Mittelflussrechnung
- 19 Veränderung des Kapitals
- 20 Bericht der Revisionsstelle
- 21 Bericht und Anträge der Kontrollstelle
- 22 Spendenverzeichnis
- 23 Vereinsorgane

ABSCHLUSS AUF EINEN BLICK

	2017	2016
	CHF	CHF
Erträge aus Dienstleistungen, Handel, Produktion	3'927'233	4'349'934
Betriebsaufwand	24'282'770	24'215'030
Jahresergebnis	9'911	9'092
Investitionen in Sachanlagen	186'597	1'705'213
Organisationskapital	6'832'361	7'447'619
Organisationskapitalquote in %	41	44
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	952'470	526'378
Mitgliederbeiträge	9'910	9'090
Spendeneinnahmen	158'203	399'427
Anzahl beschäftigte Personen	561	547
– davon IV-Bezügerinnen/Bezüger in den Tagesstrukturen und BM	274	247
Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Sonderschule	85	77



Liebe Leserinnen und Leser

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im April 2014 hat der Bundesrat bekräftigt, dass er die Gleichstellung und Integration von Menschen mit Behinderungen aktiv fördern will.

Der HPV Rorschach ist seit jeher bemüht, die Anliegen der Klientinnen und Klienten in den Alltag einfließen zu lassen, wohlwissend, dass nicht alles, aber vieles möglich ist. Ab dem 1. Januar 2015 wurde eine Fachstelle Selbstvertretung eingerichtet und aufgebaut. Nach drei Jahren kann man feststellen, dass eine Wirkung auf allen Ebenen spürbar ist. Es ist aber nicht die Fachstelle, welche über den Umgang miteinander entscheidet. In der ganzen Institution arbeiten Menschen in Alltagssituationen. Und hier zeigt sich, ob wir uns auf Augenhöhe begegnen, ob wir die anderen akzeptieren, wie wir mit Meinungsunterschieden umgehen und ob wir das Wachstum der einzelnen Person fördern. Uns ist es wichtig, dass nicht nur über Integration, Teilhabe und Mitbestimmung gesprochen wird, sondern dass sich diese im Alltag zeigen und gelebt werden. Dieses Ziel gilt für das Personal ebenso wie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zugehörigkeit, Anerkennung, Akzeptanz, Teilhabe, Mitbestimmung und Selbstbestimmung fördern das eigene Selbstvertrauen. Selbstvertrauen zeichnet sich dadurch aus, dass ein Mensch an die Wirksamkeit seines Tuns glaubt, im Alltag Lösungen erfährt und entwickelt, mit Erfolgen und Niederlagen umgehen kann, seine Schwächen akzeptiert und seine Stärken nutzt. Selbstvertrauen wird gefördert in einem Sozialraum, der Sicherheit gewährleistet, in dem Solidarität gelebt wird und welcher Autonomie fördert.



Das Bild des Mantels des Jahresberichtes wurde anlässlich der zweiten Selbstvertretungswahlen geschossen. Verschiedene Emotionen kommen zum Ausdruck: Freude, Betroffenheit und Nachdenklichkeit. Bei Wahlen können nach der Auszählung nur wenige die Gewählten sein. Der grosse Teil der Beteiligten schafft die Wahl nicht. Schon bald soll die Enttäuschung der Zuversicht Platz machen. Denn es gibt andere Möglichkeiten, sich einzubringen und weitere Gelegenheiten, die Wirkung seines Tuns zu erleben. Tag für Tag. Eines unserer grössten Ziele ist es daher, Rahmenbedingungen zu erhalten und zu schaffen, welche das Selbstvertrauen stärken.



Bedingt durch die Verabschiedung von der Defizitgarantie zur Pauschalfinanzierung im Jahr 2013 ist der Kostendruck in allen Bereichen des HPV stark angestiegen. Mit dem neuen Geschäftsjahr 2018 gehört nun auch die Übergangsfrist der Schule der Vergangenheit an. Der HPV Rorschach wird jetzt vollständig über Pauschalen und eigene Erträge finanziert. Die damit verbundenen Herausforderungen sind in allen Bereichen gross und komplex, der Spagat zwischen Betreuung und Wirtschaftlichkeit zuweilen schmerzhaft. Vorstand und Geschäftsleitung vertreten klar und unmissverständlich die Haltung, dass der Kostendruck die Qualität der Betreuung nicht mindern darf. Wir sind der Meinung, dass dies bis jetzt gelungen ist und bedanken uns ausdrücklich beim ganzen Personal, welches sich täglich für das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzt.

Im vergangenen Jahr wurden, dies zur Verdeutlichung, verschiedene Aktivitäten zum Thema Gesundheit durchgeführt. Personal und Mitarbeitende erfreuten sich auf dem Eis, in der Sporthalle, beim Tanzen, beim Singen, beim Wandern und vielem mehr.

Dass wir bei diesen Aktivitäten von vielen freiwilligen Personen unterstützt werden, freut uns sehr. Stellvertretend möchten wir uns einmal beim VGB-insieme Rorschach bedanken, welcher Jahr für Jahr ein vielfältiges Programm anbietet. Ein Dank geht auch an die Verantwortlichen voninsieme Ostschweiz für die erlebnisreichen Ferienkurse, welche jährlich organisiert werden.



Andreas Hartmann
Präsident

BAUTÄTIGKEIT

Die neu geschaffene Baukommission war im vergangenen Geschäftsjahr mit vielen kleineren und grösseren Vorhaben und Planungsthemen beschäftigt. Eine vollzählige Nennung würde den Rahmen sprengen. Der Sandsteinbrunnen im Innenhof des Produktionszentrums erfreut sich als Wasserspender und Abkühlungsmöglichkeit grosser Beliebtheit. Die Heizung in der Wohngemeinschaft im Dörfli ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Mit der Nachbarfirma Regatron wurde eine Zusammenarbeit geplant und steht nun vor der Realisierung. Zukünftig können Abwärme, Erdwärme und eine Gasheizung gemeinsam genutzt werden. Im Atelier am Gärtnerweg stand die Planung von Toiletten und neu auch Duschen an. Auch dieses Projekt kann im 2018 ausgeführt werden. Ebenfalls zur Realisierung kommt die Dachsanierung im Verwaltungsgebäude. Bei heftigen Regenfällen kam es leider zum Wassereintritt.

VORSTAND

Der Vorstand hat sich im Rahmen von fünf Vorstandssitzungen und zwei Klausurtagungen mit der Leitung und Führung des HPV befasst. Wichtige Themen im Berichtsjahr waren die Projekte Integra, der Aufbau von Integrationsmassnahmen im geschützten Rahmen, Pro Plus und die personelle Verstärkung unserer Verkaufsorganisation, um unsere Werkstätten insbesondere mit behindertengerechten Arbeitsaufträgen gut auslasten zu können.

Im laufenden Jahr wird sich der Vorstand u. a. mit Fragen des selbstbestimmten Lebens befassen. Diese Thematik ist durch die UN-Behindertenrechtskonvention angestossen worden und betrifft viele Bereiche im HPV, vorab natürlich den Wohnbereich mit dem teilbetreuten Wohnen. Alle Neuerungen gilt es immer unter dem Aspekt zu bewerten, dass das Wohl der uns anvertrauten Menschen möglichst optimal sichergestellt werden soll und Neuerungen nur dann umzusetzen sind, wenn sie für dieses Ziel – unser Hauptziel – einen Mehrwert bringen.

AUSBLICK UND DANK

Am 9. und 10. März haben sich Vorstand und Geschäftsleitung zur traditionellen gemeinsamen Klausur zurückgezogen. Dabei wird einerseits Rückschau gehalten und andererseits werden neue Zielsetzungen diskutiert und erarbeitet. Klar ist, dass wir in Zeiten des Wandels nicht Mauern, sondern Windmühlen bauen wollen. Windmühlen sind stabil und vermögen starken Wind umzulenken und positiv zu nutzen. Wir sind Änderungen gegenüber offen, nehmen sie aber nicht einfach ungebremst und ungefiltert hin.

Als übergreifendes und überdauerndes Ziel haben wir uns vorgenommen, die Selbstbestimmung in allen Bereichen weiter zu unterstützen und zu fördern und dabei auf die individuellen Ressourcen zu achten.

Natürlich können Ziele nur mit vereinten Kräften erreicht werden. In diesem Sinne bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem gesamten Personal, den Schülerinnen und Schülern, den Vereinsmitgliedern, den Behördermitgliedern, den Spenderinnen und Spendern, unseren Kundinnen und Kunden und last but not least bei unseren Kolleginnen und Kollegen von Vorstand und Geschäftsleitung für den Einsatz und die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr und in Zukunft.



Erwin Ganz
Geschäftsführer



«Schwungvoll und leicht ... gemeinsam gute Kreise ziehen»
Schuljahresmotto 2017

... etwas in Schwung bringen ... gemeinsam in Schwung halten ... einander ergänzen und unterstützen ... zahlreiche bunte und gute Kreise ziehen ... das gemeinsam Entstandene bewundern ... sich zusammen am Erreichten freuen ... immer wieder auch die Leichtigkeit im Schwungvollen erleben ... andere schwungvoll bewegen und sich selbst von anderen in Schwung bringen lassen ... Vieles konnte im 2017 in Schwung gebracht werden und hat uns alle auch in Schwung gehalten.

SCHWUNGVOLL DAS SELBSTVERTRAUEN STÄRKEN

Eines der grossen Ziele des Wiggenhof ist es, seinen Kindern und Jugendlichen auf dem Lernweg viel Selbstvertrauen zu vermitteln, die Selbstwirksamkeit im Schulalltag erfahren zu lassen und mit ihnen zusammen Schritte hin zu einer möglichst grossen Selbstständigkeit zu machen. Dieses Ziel wird jeden Tag mit den Kindern und Jugendlichen mit viel Geduld und Beharrlichkeit verfolgt. Daneben möchten wir in unserem Schulhaus mit besonderen Elementen das Selbstvertrauen unserer Schülerinnen und Schüler stärken. So verfügt der Wiggenhof über einen Schülerrat, in dem aus jeder Klasse eine Vertretung verschiedene Anliegen einbringt und gemeinsam an Themen, die das Schulhaus beschäftigen, arbeitet. In regelmäßigen Abständen kommt der Schülerrat mit dem Schulleiter zusammen, tauscht sich aus und entwickelt frische Ideen. So sind z. B. der Pausenkiosk mit gesundem Z'Nüni, der bewusste Umgang mit dem Thema Abfall im Schulhaus, Ideen für die Schuljahresgestaltung und auch für neue Pausenaktivitäten aus dem Engagement des Schülerrates entstanden. Im Schulinternat wird in regelmässigen Abständen eine Kinderkonferenz durchgeführt, in der sich die Kinder und Jugendlichen zur Freizeitgestaltung, zu aktuellen Themen austauschen, ihre Gedanken einbringen und so den Internatsalltag mitgestalten können. Dasselbe geschieht auch in den einzelnen Klassen vom Kindergarten bis zur Berufsfindungsstufe, wo die Kinder und Jugendlichen ihren Schulalltag mitprägen können und mit ihren Ideen und Wünschen ernst genommen werden. Den eigenen Schulalltag mitgestalten, den Schulweg selbständig meistern, in verschiedenen Ämtli seinen Beitrag zum guten Gelingen der Schulwoche beitragen, als Jugendliche der Berufsfindungsstufe erste Schritte in Richtung Berufs- und Erwachsenenleben machen oder als Kindergartenkind die ersten selbständigen Schritte im Schulhaus wagen, in der Klasse Verantwortung übernehmen, für andere da sein und mithelfen ... all dies trägt dazu bei, sich als selbstwirksam zu erleben, zu spüren, dass man einen wichtigen Teil zum Ganzen beiträgt.

Wir im Wiggenhof trauen unseren Schülern diese wichtigen Schritte zu, begleiten sie dabei und freuen uns mit ihnen zusammen über Gelungenes, Erreichtes und gemeinsam Gemeistertes.

IN SCHWUNG BRINGEN UND AUCH IN SCHWUNG HALTEN ...

Vieles hat uns auch im 2017 in Schwung gehalten: Das Sonderpädagogik-Konzept, die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, das neue Betriebskonzept für unsere Schule und das Schulinternat und die Umsetzung verschiedener kantonaler Vorgaben fordern eine Sonderschule immer wieder aufs Neue und es gilt diesbezüglich verschiedenste Kreisel im übertragenden Sinne laufend und immer wieder in Schwung zu bringen und in Schwung zu halten. In dieser Vielfalt gilt es aber auch die nötige Ruhe und Gelassenheit zu bewahren und vor allem das Eine immer im Zentrum aller Bemühungen zu haben ... das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen. Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns jeden Tag dafür ein, gute Lernwege zu finden, sinnvolle Lernbedingungen zu schaffen und unseren Schülerinnen und Schülern einen Schulort zu gestalten, der Sicherheit vermittelt, anregend auf das Lernen wirkt und an dem die Kinder und Jugendlichen viel Selbstvertrauen aufbauen können und gestärkt werden.



Giorgio Morosi
Bereichsleiter Schule

SCHÜLERZAHLEN 2017

Im August 2017 durften wir zum Schulbeginn 10 neue Schülerinnen und Schüler im Wiggenhof willkommen heissen. Gleichzeitig traten drei Jugendliche aus den Berufsfindungsklassen gut vorbereitet und motiviert den Weg in die Ausbildung und geschützte Arbeitsplätze an. Ein weiterer Schüler verliess den Wiggenhof in Richtung Kleinklasse.

Wohnkanton	Anzahl Schüler		davon Internat	
	2017	2016	2017	2016
St.Gallen	76	67	10	10
Appenzell AR	8	8	0	0
Thurgau	1	1	0	0
Graubünden	0	1	0	1
Total	85	77	10	11

KINDER UND ERWACHSENE GEBEN EINANDER GEMEINSAM SCHWUNG

Gemeinsam geben Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf verschiedenen Ebenen des Schulalltages Schwung, unterstützen einander, entwickeln neue Ideen und gestalten diese aktiv mit. Stellvertretend nur einige, die die Vielfalt aufzeigen, die unser Schulhaus prägt: Im Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK) bewegt sich der Wiggenhof Jahr für Jahr schwungvoll vorwärts. Im Eingangsbereich gibt es dazu seit dem neuen Schuljahr ein Element zu bewundern, das diesen Schwung bestens symbolisiert – unser neuer Menüplan, der alle Elemente von UK vereint. So können nun die Kinder die Gerichte des Mittagstisches auf Bildern sehen, auf Karten lesen und mit einem Druck auf das Bild auch akustisch hören. Auf allen Sinneskanälen werden die Kinder angesprochen und können sich so orientieren. Auch dem Thema «Bewegung und Gesundheit» fällt im Wiggenhof ein wichtiger Stellenwert zu. Neben dem Z'Nüni-Kiosk, der jeden Mittwoch von einer Oberstufenklasse betreut wird und allen in der Morgenpause zur Verfügung steht, wurde unsere Küche mit dem Label «fourchette verte» für einen vorbildlichen Mittagstisch zertifiziert und ausgezeichnet. Wir sind stolz darauf, unseren Schülerinnen und Schülern eine so gute Mittagsverpflegung bieten zu können. Neben unserer Schule kommen auch zwei Schulhäuser im Rorschacherberg und der Mittagstisch Thal in den Genuss der Wiggenhofküche. Auch der Bewegung tragen wir jede Woche mit dem Sportunterricht in den einzelnen Klassen und mit zusätzlichen Sportangeboten und Sportanlässen (Sporttag, Fussballteam Wiggenhof, Workshop-Angebote, Teilnahme am OpenSunday) Rechnung und seit Herbst 2017 bieten wir auch allen Erwachsenen, die im Wiggenhof tätig sind, am «Sport nach der Schule» die Möglichkeit, sich gemeinsam zu bewegen und auch körperlich in Schwung zu bleiben.

GEMEINSAM VIELES IN SCHWUNG GEBRACHT

Gemeinsam konnten auch im vergangenen Jahr viele bunte und wichtige Kreisel in Bewegung gebracht werden und haben Neues entstehen lassen. Es sind genau diese gemeinsamen schwungvollen Teile, die den Wiggenhof zu dem machen, was er ist ... ein Lernort, der auf die Bedürfnisse seiner Schülerinnen und Schüler eingeht und die Anliegen der Kinder und Eltern ernst nimmt. Ein Lernort der sich laufend weiter entwickelt, auf Bewährtes baut und dennoch sehr offen für Neues bleibt. Ein Schulort, der seinen Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen geben und sie auf dem Weg zur Selbstständigkeit unterstützen möchte. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf diesem Weg auf das spürbare Vertrauen, das unserer Schule von Seiten der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Behörden und Fachstellen immer wieder entgegengebracht wird, zählen dürfen.

Ich danke dem Team des Wiggenhof herzlich für die vielen schwungvoll in Bewegung gesetzten Kreisel, die zum guten Gelingen des Schuljahrs beigetragen haben, behutsam immer wieder in Schwung gehalten wurden und an deren Leichtigkeit der Drehung wir uns zusammen erfreuen konnten.





«Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.»

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

Die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten hat in der agogischen Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen nicht erst seit der UN-Behindertenrechtskonvention einen hohen Stellenwert. Bereits in der Empowermentbewegung der 80er Jahre begannen Menschen mit Beeinträchtigungen selbstbewusst für ihre eigenen Rechte einzutreten. Institutionen gestalteten ihre Angebote zunehmend dezentral und die Fachpersonen wurden von Betreuenden zu Begleitenden und Unterstützern. Im Wohnbereich des HPV Rorschach arbeiten wir nun seit 15 Jahren erfolgreich mit dem WKS-Modell, das ebenfalls die Selbstermächtigung der Bewohnenden im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten in den Mittelpunkt stellt. Ein Drittel der angebotenen Wohnplätze ist inzwischen ein Aussenwohngruppenplatz, und die Nachfrage nach dezentralen kleinen Wohneinheiten ist ungebrochen gross.

Die Ratifizierung der UN-BRK durch die Schweiz im April 2014 hat dieser Bewegung nochmals einen enormen Schub und rechtliche Legitimierung gegeben und ihre Auswirkungen sind auch im HPV Rorschach spürbar, vor allem im Bereich der Mitwirkung und Selbstvertretung.

MITWIRKUNGSGREMIEN

Im Bereich Wohnen und Begleiten bestehen bereits einige Mitwirkungsgremien. Zu diesen zählen der «Dörfli»-Rat und der AWG-Rat, die bereits eine lange Tradition haben. Neu im Aufbau ist der Atelier-Rat, der sich 2017 konstituiert hat und im Jahr 2018 seine Arbeit aufnehmen wird. Im 2017 neu gewählten Selbstverteiltrerteam sind die Bereiche Wohnen und Atelier jeweils mit einer Persönlichkeit vertreten.

Allen diesen Gruppen ist es gemeinsam, dass die Mitglieder nicht nur ihre persönlichen Interessen vertreten, sondern sich für eine Gruppe von Menschen stellvertretend einsetzen.

Um ihr Mitwirkungspotenzial erreichen zu können, ist die erfolgreiche Begleitung dieser Gruppen ein wesentlicher Punkt. Die sensible Vermittlung von Wissen zu den sich ergebenden Fragestellungen auf der Grundlage der individuellen Lernbedingungen der Selbstvertretenden ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel fachliches und didaktisches Know-how, aber auch Empathie voraussetzt. Sie trägt in einem hohen Masse zur Persönlichkeitsbildung der Klientinnen und Klienten bei und erweitert ihre Handlungskompetenzen. Abhängigkeiten werden reduziert.

Mit dem Ausbau der Fachstelle für Selbstvertretung, die auch die Unterstützer der verschiedenen Mitwirkungsgremien coacht, hat der HPV Rorschach 2017 diesem Aspekt nochmals viel Bedeutung zugemessen.

INFORMATIONEN IN LEICHTER SPRACHE

Eine wesentliche Bedingung für die Mitwirkung ist es, dass den Klientinnen und Klienten Informationen in einer erwachsenengerechten, verständlichen Sprache zur Verfügung stehen. 2017 lag ein Schwerpunkt darin, wesentliche Dokumente, wie Protokolle oder die Hausordnung in leichter Sprache zu übertragen und durch Bewohnende prüfen zu lassen. Und wer weiss, vielleicht gibt es 2018 einen Jahresbericht in leichter Sprache?



Birgit Maurer
Bereichsleiterin Wohnen
und Begleiten

KRIPPENSPIEL IM ATELIER

Erfolgslebnisse stärken das Selbstbewusstsein. In diesem Sinne setzte das erstmalig aufgeführte Krippenspiel im Atelier am Gärtnerweg ein Highlight zum Ende des Jahres. Fast alle, Klienten wie Personal, waren nach ihren individuellen Möglichkeiten beteiligt, brachten sich ein und gestalteten ein gemeinsames Gesamtkunstwerk, das berührte. Der Stolz und die Zufriedenheit mit der eigenen Leistung war in den strahlenden Gesichtern zu lesen.

ABSCHIED

Im August mussten wir schweren Herzens Abschied nehmen von Daniel Engler. Er verstarb am 27. August begleitet von der Gruppe und seiner Familie auf der Wohngruppe Atlantis. Daniel war eine selbstbewusste Persönlichkeit, dem es mit seinem schauspielerischen Talent und seinem hinreissenden Charme immer gelang, alle «um den Finger zu wickeln». Der Gedanke an ihn wird vielen von uns noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

DANK

Die Umsetzung der UN-BRK ist für jede Institution eine Herausforderung. Ohne motiviertes, flexibles Personal und engagierte Teamleitungen, die mitdenken und mitgestalten, wäre sie nicht möglich. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken.

Auch die lobenden, kritischen und konstruktiven Rückmeldungen von Angehörigen, Eltern und gesetzlichen Vertretungen sind dem gesamten Team ein Ansporn und tragen zur Motivation bei.

Aber insbesondere bedanken möchte ich mich bei den Klientinnen und Klienten, den Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich begeistert und mit Tatkraft in die Institution einbringen und bereit sind, sich aktiv an der Gestaltung des gemeinsamen Alltags zu beteiligen. Sie fordern uns immer wieder heraus und versetzen mit ihrem Glauben an die eigene Kraft «Berge».





Für die Werkstätten war das 2017 ein Jahr mit Umstrukturierung und teilweise einschneidenden Veränderungen. Dies führt bekanntlich oft zu Verunsicherungen. Wenn am Ende doch alles wieder funktioniert, gewinnen alle Beteiligten an Selbstvertrauen.

ORGANISATION

Durch die Frühpensionierung von Peter Maurer als langjährigem Leiter des Lettershops, packten wir die Chance für eine Optimierung. Somit wurde Daniel Schär nebst seiner Aufgabe als Leiter Montage zusätzlich Leiter des Lettershops. Dies erforderte einiges an Reorganisation und Delegation von verschiedensten Arbeiten und Aufgaben. Die Teams wurden neu definiert, das Personal erhielt mehr Aufgaben und Kompetenzen und die Flexibilität zwischen beiden Abteilungen wurde noch weiter verbessert.



In der Mechanik setzten wir grössere Veränderungen um und trennten uns von Personal, welches nichts mit der Betreuung und Förderung von Mitarbeitenden zu tun hatte. Gleichzeitig verkauften wir zwei 20 Jahre alte Maschinen und schafften Raum für die Programmier- und Dokumentationsarbeitsplätze. Das Personal ist nun näher bei den Mitarbeitenden und kann schneller unterstützen. Aufgaben, welche vorher Personal erledigte, werden vermehrt durch unsere Mitarbeitenden ausgeführt. Mit Stolz und Selbstvertrauen stehen nun die Klienten an CNC-Maschinen. Dieser Prozess braucht Zeit und ist noch lange nicht abgeschlossen.

ARBEITSPLÄTZE UND PROZESSE

Mit der Neuausrichtung in der Mechanik wollen wir explizit mehr Arbeit für mehr Mitarbeitende in dieser Abteilung. Dies wird für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung und bedingt eine noch stärkere Zusammenarbeit mit dem Verkaufsteam.



Um unseren Mitarbeitenden und dem Personal die Möglichkeit professioneller und qualitativ hochwertiger Arbeit zu geben, braucht es zuverlässige Einrichtungen und Maschinen. Aber auch diese müssen mal ersetzt werden. So konnten wir im vergangenen Jahr eine Industriewaschmaschine für die Textilpflege und einen hochwertigen Bügelplatz für das Textilatelier beschaffen.

Für einen weltweit agierenden Grosskunden sind wir seit kurzem als Zulieferer für die Schweiz zertifiziert. Das Pilotprojekt umfasst einen Nähservice für Vorhänge. Diese werden gewaschen, gekürzt, gebügelt und anschliessend zurück an die Filiale gesendet. Um die grosse Anzahl Vorhänge effizient abwickeln zu können, ist höchste Teamarbeit von der Logistik, über die Wäscherei und das Textilatelier gefragt. Beim Austüfteln und Bauen eines Spezialschwenktisches zeigte sich wiederum unsere Stärke mit der Mechanik und Schreinerei auf ausgefallene Ideen wirksame Lösungen zu finden. Mit gerechtfertigtem Selbstvertrauen können wir dieses Projekt zur vollen Zufriedenheit unseres Kunden weiter ausbauen.

EIGENPRODUKTE

Im letzten Jahr entstanden durch kreative Ideen wiederum einige schöne und von den Kunden geschätzte Eigenprodukte. Alle erhalten Namen wie z. B. «Frühlingszauber», «Fünk», «Snappybag» oder schlicht «Otto». Alle haben eines gemeinsam: wir schaffen es nicht, eine genügende Anzahl zu fertigen und dies stärkt wiederum das Selbstvertrauen in unsere Produkte.



Rolf Steiger
Bereichsleiter Werkstätten

AUSBLICK UND DANK

Mit dem Wissen, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, packen wir voller Selbstvertrauen die zusätzlichen Aufgaben wie ISO-Rezertifizierung und ein Abacus-Update an. Der Fokus bleibt aber immer auf der Förderung und Betreuung unserer Mitarbeitenden!

Für die grosse Arbeit, welche alle geleistet haben, bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich.

BERUFLICHE MASSNAHMEN

Im letzten Jahr wurde intensiv an der Einführung von Integrationsmassnahmen als neues Angebot im HPV Rorschach gearbeitet. Integrationsmassnahmen richten sich an erwachsene Menschen, die aus vorwiegend psychischen Gründen nicht mehr in den ersten Arbeitsmarkt eingebunden sind. Ziel ist die Wiedererlangung der Integrationsfähigkeit. Die Förderung des Selbstvertrauens ist bei dieser Arbeit ein zentrales Element. Reto Braun als neues Mitglied im Team der Beruflichen Massnahmen begann seine Arbeit im November des Berichtjahres. Auch die berufliche Erstausbildung, Umschulungen und Abklärungen haben zum Ziel, nebst fachlichen und sozialen Kompetenzen das Selbstvertrauen zu stärken. Alle Verantwortlichen sind sich dieser herausfordernden und schönen Aufgabe bewusst und begleiten die uns anvertrauten Personen kompetent und umsichtig.

ERWACHSENENBILDUNG

Bereits im Frühjahr kündete Hanspeter Milt, der Leiter der Erwachsenenbildung, seinen Rücktritt auf Ende April 2018 an. Weil mit Vera de Munico Ende September seine Kollegin in Pension ging, musste ein Wechsel vollzogen und einer geplant werden. Wie wir «Hampi» kennen, organisierte er den einschneidenden Übergang mustergültig. Es war ein Vergnügen, den Prozess mit ihm zu begleiten. Er hat viel Herzblut in die Erwachsenenbildung des HPV gesteckt. Mit Worten ist ein Dank kaum auszudrücken! Für Vera de Munico, die ihre Gruppen kompetent und einfühlsam leitete, konnte mit Gaby Kellenberger eine erfahrene Lehrerin und Erwachsenenbildnerin gefunden werden. Sie arbeitet bereits seit dem ersten Oktober 2017 bei uns. Marcel Zimmerli, der bereits in der Betreuung im HPV tätig war, wurde im Januar von Hanspeter Milt in die neue Aufgabe eingeführt und unterrichtet seit Februar seine Klassen. Er übernahm gleichzeitig die Redaktion des Infolino. Dem neuen Team wünsche ich einen guten Start und unseren Mitarbeitenden viele Gelegenheiten, ihr Selbstvertrauen zu stärken.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Die Fort- und Weiterbildung bietet für unser Personal und zunehmend auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktives Programm an. In der Regel werden die Kurse sehr gut besucht. Nebst den internen Kursen werden laufend auch Angebote von externen Anbietern wahrgenommen. In der Regel sind dies mehrtägige Fortbildungen, die zu einer Zusatzqualifikation führen. Wir freuen uns am Weiterbildungsinteresse auf allen Stufen.

GASTRONOMIE UND HAUSDIENTST

Gastronomie und Hausdienst sorgen mit ihrer Arbeit für einen ausgezeichneten «service public», den wir sehr zu schätzen wissen und wahrnehmen. Es ist eine Freude zuzusehen, wie Jugendliche und Erwachsene in die Arbeit eingebunden werden, Verantwortung übernehmen können und so persönliche Erfolge erleben.

HAUSWARTUNG UND GARTENPFLEGE

Unser Team verrichtet seine Aufgaben intern wie extern zur grössten Zufriedenheit. Gepflegte und gut unterhaltene Gebäude sind ein wichtiges Markenzeichen. Dabei versuchen wir, die Stärken von Mitarbeitenden und Lernenden gezielt einzusetzen und zu fördern. Das Gartenteam steht für externe Aufträge in der Region gerne zu Verfügung.

PERSONENTRANSPORT

Glücklicherweise konnte auch im 2017 unfallfrei gefahren werden. Dies ist nur dank dem Verantwortungsbewusstsein und der Vorsicht unseres Fahrerteams möglich. Auch in diesem Dienst wird der Weiterbildung die nötige Beachtung geschenkt. So sind eine Feedbackfahrt als praktisches und eine Instruktion zur Epilepsie als theoretisches Beispiel zu erwähnen.



Erwin Ganz
Bereichsleiter Dienste und
Aus- und Weiterbildung



Bequem sitzen.



Die HPV-Kegelbahn – für mehr Spass im Alltag!

Harry Eugster
Bereichsleiter VerkaufSandro Ciciriello
Bereichsleiter Administration

VERKAUF

Die Umstrukturierung in der Mechanik brachte auch Veränderungen im Verkauf mit sich. Durch das Ausmustern der CNC Drehmaschine Nakamura mussten verschiedene Teile bei unseren Kunden abgesagt werden. Neu wurde das Teilespektrum auf einen maximalen Durchmesser von 40mm definiert. Durch diese Massnahme mussten wir unser Kundenportfolio erweitern und eine konzentrierte Ausrichtung auf Gross-Serien legen.

Als Werbemassnahme erstellten wir für unsere rote Bank einen Flyer und versendeten diesen an 52 regionale Raiffeisenbanken. Ohne weitere akquisitorischen Tätigkeiten wurden so sechs Bänke verkauft. Den Flyer für die Kegelbahn, ein Produkt aus unserer Schreinerei, versendeten wir an 223 Alters- und Pflegeheime zwischen St.Gallen bis Zürich. Dieser Versand hat uns sieben Bestellungen eingebracht. Unser Eigenprodukt «Fünk» ist mit 133 verkauften Einheiten gut gestartet. Für das kommende Jahr erwarten wir steigende Verkaufszahlen.

HPV Laden

Mit den Werbemassnahmen der roten Rückwand, auf der über alle Bereiche des HPV Rorschach Verben aufgeführt sind und dem bewegten Fenster, hatten wir sehr positive Rückmeldungen.

Über den Bildschirm im Schaufenster konnten wir verschiedene Bildgalerien aufschalten und viele Passanten dazu bewegen, Momente davor zu verweilen. Auch konnten wir so frühzeitig Werbung für unseren Weihnachtsmarkt im Dörfli machen, der wieder ein voller Erfolg war.

Durch gezielte Verkaufsmassnahmen konnten wir den Verkauf unserer Eigenprodukte gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Vom Gesamtumsatz des Ladens liegt der Anteil unserer verkauften Eigenprodukte bei 65%. Durch diese Steigerung konnten wir das Sortiment im Laden bereinigen und unserem Ziel, vermehrt auf eigene Produkte zu setzen einen Schritt näher kommen.

ADMINISTRATION

Auch im vergangenen Berichtsjahr haben sich Neuerungen, Einführungen und Veränderungen wie ein roter Faden durch die Monate gezogen. Organisatorisch ist der Bereich Administration auf den ersten Januar offiziell eingesetzt worden. Bereits wenige Monate später hat sich mit dem Wechsel der Leitung der Personaladministration der stetige Wandel fortgesetzt. Der reibungslose Übergang konnte in relativ kurzer Zeit stattfinden.

Die jährliche Neueinstufung unserer Klienten hat im Frühling stattgefunden; diese Bewertung findet im folgenden Geschäftsjahr – also im 2018 – ihren Niederschlag. Wir erachten die Frist zwischen Einstufung und in-Kraft-treten von neun Monaten als unglücklich: die Konsequenzen haben wir im abgelaufenen Jahr mit aller Härte gespürt, wie im Zahlenteil erläutert.

Beinahe das ganze Jahr hat uns das Aufstellen des neuen Internen Kontrollsystems beschäftigt. Nun sind wir im Besitz eines schlanken Systems mit einem ebenso schlanken Reglement. Im neuen Jahr gilt es, dieses in den täglichen Betrieb einzuverleiben. Auch die Technik ist dem steten Wandel unterworfen; so haben wir im Herbst bereits eine erste Besprechung für eine neue Telefonanlage gehabt: vieles gilt es zu berücksichtigen, vieles zu prüfen – die heutigen vielfältigen Möglichkeiten machen Entscheide nicht einfacher.

So bleibt alles beim alten: viele Themen, unterschiedliche Bedürfnisse, finanzielle Herausforderungen, neue Ansprüche.

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Der HPV bietet die Angebote Sonderschule mit Internat, Berufliche Massnahmen, stationäre Wohnangebote, Tagesstruktur ohne Lohn und Tagesstruktur mit Lohn an. In diesen Sparten teilen sich 552 Personen 421 Vollzeitstellen. Der Umsatz im Produktionsbereich – inklusive interner Dienstleistungen – belief sich auf rund 5.42 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Umsatzrückgang 6.4 %.

Bereich Sonderschule und Internat: Das Berichtsjahr war das letzte Jahr der Übergangsfinanzierung. In den nachfolgenden Jahren wird eine Differenz gegenüber dem Referenzjahr 2013 nicht mehr ausgeglichen. Dank umsichtigem Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und höheren Schülerzahlen als angenommen wurde ein positives Resultat erzielt. Gegenüber dem Budget wurden über 300 Schultage mehr abgerechnet. Im Internat wurden 31 Übernachtungen weniger als budgetiert verrechnet. Die Bauabrechnung für die Erweiterung des Schulgebäudes wurde dem Bildungsdepartement zur Prüfung eingereicht; die Rückmeldung steht noch aus. In den Instandsetzungsfonds erfolgte eine Einlage von CHF 110'064.–.

Berufliche Massnahmen: Dieses Angebot zeigt ein erfreuliches Auslastungsbild. Sowohl in der Arbeit als auch im Wohnen übertrafen die Beitragseingänge den budgetierten Betrag. Das Ergebnis ist trotzdem leicht negativ, da Aufwendungen für den neuen Bereich der Integrationsmassnahmen getätigt werden mussten.

Stationäre Wohnangebote: Das positive Resultat konnte trotz Rückgängen der Vergütungen erzielt werden. Wohl lag die Auslastung bei beinahe 100 %, aufgrund von Verschiebungen in der Bewohnerstruktur – Bewohner mit geringem Betreuungsaufwand lösten betreuungsintensive Klienten ab – fehlten durch diesen systembedingten Umstand über CHF 200'000.– an Leistungsabgeltungen.

Tagesstruktur ohne Lohn: Die Auslastung dieses Angebotes war ebenfalls sehr erfreulich. Trotzdem schliesst es mit einem Defizit ab, was jedoch auf interne Verrechnungen zurückzuführen ist. Eine entsprechende Korrektur ist ab dem Geschäftsjahr 2018 vorgesehen.

Tagesstruktur mit Lohn: Bei einer leichten Überauslastung schliesst dieses Angebot mit einem Defizit ab. Der die 100%-Marke übersteigende Teil muss dem Kanton zurückbezahlt werden. Die Unterdeckung ist durch einen Umsatzrückgang entstanden. Reorganisationsmassnahmen wurden ergriffen.

Aus Einzelergebnissen resultiert ein positiver Erfolg von CHF 190'609.–; die Schwankungsfonds wurden entsprechend belastet und entlastet.

DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Anlässlich der Budgetsitzung haben sich Vorstand und Geschäftsleitung mit der Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und damit die unternehmerische Verantwortung wahrgenommen. Durch Massnahmen in allen Bereichen sollen die Risiken vermieden oder vermindert werden. Es muss festgehalten werden, dass diese seit der neuen Finanzierungsform und dem deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld zugenommen haben. Das System der Pauschalfinanzierung bringt gezwungenermassen die Problematik der Auslastungen mit sich.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

In den Werkstätten war im Berichtsjahr ein merklicher Umsatzrückgang zu verzeichnen. Der Vorstand hat aufgrund dieser Tatsache zusätzliche Stellenprozente im Verkauf bewilligt. Unser Augenmerk gilt in den nächsten Jahren vermehrt diesem Bereich.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Reorganisationsmassnahmen im Bereich Tagesstruktur mit Lohn führten nebst anderem zu Entlassungen im Personalbereich.

ENTWICKLUNG

Vorstand und Geschäftsleitung schenken den ständig wechselnden Voraussetzungen, neuen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen die notwendige Aufmerksamkeit. Anlässlich einer Klausurtagung wurden die IST-Situation festgehalten und neue Ziele gesetzt.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Im Schulbereich starten wir 2018 in das erste Jahr nach der Übergangsfinanzierung. Wir streben eine noch straffere Kontrolle der Ausgaben an; die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und der finanziellen Leitung hat sich während den letzten Jahren entsprechend gut eingespielt.

Wir setzen alles daran, dass sich die Beruflichen Massnahmen weiterhin positiv entwickeln. Insbesondere dem neuen Bereich der Integrationsmassnahmen schenken wir erhöhte Aufmerksamkeit.

Der stationäre Wohnbereich und die Tagesstruktur ohne Lohn sind unter dem Bereich «Wohnen und Begleiten» zusammengefasst. Der Bereich ist von der Führungsspanne her sehr gross; eine entsprechende organisatorische Anpassung wird im Jahr 2018 vorgenommen. Für den Bereich Tagesstruktur ohne Lohn sind Massnahmen zur Verhinderung von Unterdeckungen gesetzt.

Die Tagesstruktur mit Lohn bedarf weiterhin erhöhter Aufmerksamkeit. Auch hier sind Massnahmen eingeleitet und werden laufend überprüft.

	Rechnung 2017	Rechnung Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2'476'240.19	1'916'662.70	559'577.49
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'651'837.99	3'775'250.26	-123'412.27
Übrige kurzfristige Forderungen	369'438.97	81'251.42	288'187.55
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	393'400.00	400'700.00	-7'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	527'524.61	657'930.22	-130'405.61
<i>Umlaufvermögen</i>	7'418'441.76	6'831'794.60	586'647.16
Finanzanlagen	200.00	200.00	0.00
Immobilie Sachanlagen	8'822'330.03	9'792'625.42	-970'295.39
Mobile Sachanlagen	143'386.47	137'039.96	6'346.51
Fahrzeuge	33'945.34	66'077.56	-32'132.22
Informatik und Kommunikations-Systeme	81'166.11	60'789.88	20'376.23
<i>Anlagevermögen</i>	9'081'027.95	10'056'732.82	-975'704.87
Total Aktiven	16'499'469.71	16'888'527.42	-389'057.71
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	615'053.16	764'316.09	-149'262.93
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	287'495.61	328'017.58	-40'521.97
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'404.05	41'942.80	-27'538.75
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>	916'952.82	1'134'276.47	-217'323.65
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'977'500.00	7'357'500.00	-380'000.00
Rückstellungen / vom Gesetz vorges. ähnl. Pos.	607'845.96	281'601.15	326'244.81
<i>langfristiges Fremdkapital</i>	7'585'345.96	7'639'101.15	-53'755.19
Schwankungsfonds	753'145.49	462'319.59	290'825.90
sonstige zweckgebundene Spenden	411'664.61	440'687.01	-29'022.40
<i>Fondskapital</i>	1'164'810.10	903'006.60	261'803.50
Vereinskapital	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
Neubewertungsreserven	0.00	993'955.30	-993'955.30
Freiwillige Gewinnreserven	4'081'724.14	3'500'000.00	581'724.14
Freie Fonds	407'630.68	385'790.94	21'839.74
Bilanzgewinn	343'006.01	332'396.96	10'609.05
<i>Organisationskapital</i>	6'832'360.83	7'212'143.20	-379'782.37
Total Passiven	16'499'469.71	16'888'527.42	-389'057.71

	Rechnung 2017	Rechnung Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Erträge aus Leistungsabgeltungen innerkanton	14'223'771.73	13'801'826.56	421'945.17
Erträge aus Leistungsabgeltungen ausserkanton	3'935'338.74	3'839'847.10	95'491.64
Erträge aus anderen Leistungen	1'845'230.07	1'328'961.24	516'268.83
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	3'924'433.15	4'388'634.18	-464'201.03
Mietertrag	83'975.68	71'151.57	12'824.11
Erträge aus Nebenbetrieben	495'628.79	505'383.36	-9'754.57
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	20'462.96	100.00	20'362.96
Betriebsbeiträge und Spenden	99'928.20	408'517.25	-308'589.05
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	24'628'769.32	24'344'421.26	284'348.06
Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten	2'800.00	38'700.00	41'500.00
Materialaufwand für Werkstätten	-1'142'985.46	-1'275'473.44	132'487.98
Materialaufwand für Schule und Betreuung	-1'119'465.46	-1'141'878.12	22'412.66
Materialaufwand	-2'262'450.92	-2'417'351.56	154'900.64
Besoldungen	-15'748'086.05	-15'421'169.34	-326'916.71
Sozialleistungen	-2'330'474.95	-2'393'317.75	62'842.80
Personalnebenaufwand	-217'352.94	-271'638.32	54'285.38
Honorare für Leistungen Dritter	-104'120.42	-151'240.15	47'119.73
Personalaufwand	-18'400'034.36	-18'237'365.56	-162'668.80
URE Immobilien und Mobile Sachanlagen	-1'021'495.37	-920'740.54	-100'754.83
Miet- und Baurechtszinsen	-648'936.30	-607'062.80	-41'873.50
Energie und Wasser	-400'513.89	-399'871.69	-642.20
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-185'416.98	-169'365.12	-16'051.86
Büro und Verwaltung	-298'943.83	-328'977.28	30'033.45
Sachaufwand	-303'840.87	-306'507.65	2'666.78
Interner Aufwand und Ertrag	2'602.00	0.00	2'602.00
übriger betrieblicher Aufwand	-2'856'545.24	-2'732'525.08	-124'020.16
Abschreibungen	-658'306.54	-688'366.91	30'060.37
Bildung und Auflösung von RST und Reserven	0.00	0.00	0.00
Finanzaufwand	-105'432.51	-139'421.37	33'988.86
Finanzertrag	11.78	1.14	10.64
BETRIEBSERGEBNIS	348'811.53	90'691.92	258'119.61
auss., einm. oder periodenfr. Aufwand	0.00	0.00	0.00
auss., einm. oder periodenfr. Ertrag	0.00	0.00	0.00
ERGEBNIS VOR FONDSZUWEISUNG	348'811.53	90'691.92	258'119.61
Zuweisung in Fonds	-338'900.92	-81'600.25	257'300.67
JAHRESERGEBNIS	9'910.61	9'091.67	818.94

1 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWENDETEN GRUNDSÄTZE, SOWEIT DIESE NICHT VOM GESETZ VORGESCHRIEBEN SIND

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige kurzfristige Forderungen

Das Zahlungsrisiko wurde mit einem Delkredere von 10% der Forderungen (ohne öffentliche Hand) berücksichtigt.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Auf dem Warenbestand wurde pauschal eine Wertberichtigung von einem Drittel vorgenommen.

Anlagevermögen

Die vorgenommenen Abschreibungen basieren auf folgenden Annahmen, wobei linear abgeschrieben wird.

Wo angezeigt, wird eine kürzere Nutzungsdauer gewählt.

	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	25 Jahre
Mobile Sachanlagen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informations- und Kommunikationssysteme	3 Jahre

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Flüssige Mittel:

Enthalten Kassabestände und Bankbestände zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Enthalten Forderungen aus Produktion und gegenüber Kantonen (Leistungsabgeltungen).

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2017	2016
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	5'977'500	4'357'500
Laufzeit über 5 Jahre	1'000'000	3'000'000

Enthalten hypothekarisch abgesicherte Grundpfandschulden auf eigenen Liegenschaften.

Fondskapital

a) Schwankungsfonds

	2017	2016
Schwankungsfonds stat. WA	317'737	48'563
Schwankungsfonds BM	107'518	166'118
Schwankungsfonds TSmL	-789'323	-716'410
Schwankungsfonds TSoL	-119'723	123'799
Schwankungsfonds SSW	899'965	613'406
Infrastrukturfonds SSW	336'971	226'844

b) sonstige zweckgebundene Spenden

Fonds zweckgebundene Spenden	411'665	440'687
Total Fondskapital	1'164'810	903'007

Rückstellungen / vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

Zulasten der Neubewertungsreserven wurde eine Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitsaldi im Rahmen von CHF 412'231.16 gebildet. Der Restbetrag der Neubewertungsreserve von CHF 581'724.14 wurde den freiwilligen Gewinnreserven gutgeschrieben. In Anlehnung an die Rechnungslegungsvorschriften SWISS GAAP FER wurde das Fondskapital aufgeteilt in die zwei Positionen Schwankungsfonds und sonstige zweckgebundene Spenden (Vorjahr nur Fondskapital). Die Darstellung im Vorjahr wurde ebenfalls angepasst. Die Position erarbeitetes gebundenes Kapital unter der Rubrik Organisationskapital fällt dadurch weg.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Im Berichtsjahr ergaben sich keine entsprechenden Buchungsvorfälle.

3 WEITERE ANGABEN

Honorar Revisionsdienstleistungen

Zwischenrevision (inkl. MWST)
Schlussrevision (Berichtsjahr Abgrenzung)

	2017	2016
Zwischenrevision (inkl. MWST)	7'514	9'722
Schlussrevision (Berichtsjahr Abgrenzung)	12'000	11'275

Erklärung betreffend Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt während des ganzen Jahres über 50.

Verpfändete Aktiven

Buchwert verpfändete Aktiven
Grundpfandbestellungen total
– davon im Eigenbesitz
beanspruchte Kredite
Sicherstellung Baurechtszins

	2017	2016
Buchwert verpfändete Aktiven	8'726'451	9'792'625
Grundpfandbestellungen total	11'830'000	11'830'000
– davon im Eigenbesitz	1'000'000	1'000'000
beanspruchte Kredite	6'977'500	7'737'500
Sicherstellung Baurechtszins	p.m.	p.m.

nicht bilanzierte Baurechtszinsen

Die Liegenschaft Wohngemeinschaften im Dörfli wurde seinerzeit im Baurecht errichtet. Dafür ist halbjährlich ein Baurechtszins zu entrichten. Das Baurecht wurde auf die Dauer von einhundert Jahren gewährt und endet am 14. Mai 2087. Der Baurechtszins ist variabel, beträgt jedoch mindestens CHF 157'500.– pro Jahr.

Nicht bilanzierte Mindestverpflichtung

	2017	2016
Nicht bilanzierte Mindestverpflichtung	10'926'563	11'084'063

Eventualverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 4. April 2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

BILANZKENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Betriebsertrag	24'631'581	24'305'722	24'521'272	25'348'009	24'014'259
Personalaufwand	18'400'034	18'237'366	18'301'623	17'826'618	17'359'263
in % des Betriebsertrags	74.7	75.0	74.6	70.3	72.3
Übriger Aufwand	5'882'735	5'977'665	5'926'037	6'764'665	6'300'365
in % des Betriebsertrags	23.9	24.6	24.2	26.7	26.2
Gesamtergebnis	9'911	9'092	9'260	9'051	8'265
Investitionen in Sachanlagen	186'597	1'705'213	2'775'815	351'624	402'363
Umlaufvermögen	7'418'442	6'831'795	7'244'937	7'734'522	6'991'732
Anlagevermögen	9'081'028	10'056'733	10'850'235	8'755'634	9'145'289
Kurzfristiges Fremdkapital	916'953	1'134'276	1'745'379	1'676'511	1'569'287
Langfristiges Fremdkapital	7'585'346	7'639'101	8'031'694	6'836'000	7'397'823
Fondskapital	1'164'810	903'007	610'529	437'346	180'540
Anlagedeckungsgrad 1	75.2	74.1	71.0	86.1	76.4
Fremdfinanzierungsgrad	51.5	51.6	51.6	55.6	55.6

	2017	2016
	CHF	CHF
MITTELFUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT		
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	348'811.53	90'691.92
Abschreibungen auf Immobilien	483'618.18	483'618.18
Abschreibungen auf Mobile Sachanlagen	73'266.30	97'279.88
Abschreibungen auf Fahrzeuge	32'132.22	62'747.37
Abschreibungen auf Informatik- und Kommunikations-Systeme	69'289.84	44'721.48
Spendeneingang total	-158'202.92	-399'427.25
Zufluss Betriebsbeiträge SSW aus Vorjahren	0.00	315'712.08
Zufluss für Abschreibungen SSW	21'703.71	44'105.86
Schlussrechnung SSW 2014	0.00	2'476.85
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	326'244.81	-12'592.35
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	-164'775.28	421'043.53
Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte	7'300.00	28'200.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	130'405.61	-41'096.70
Abnahme (-) / Zunahme (+) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-149'262.93	-682'092.80
Abnahme (-) / Zunahme (+) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-40'521.97	80'471.63
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	-27'538.75	-9'481.50
<i>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (Cash flow)</i>	952'470.35	526'378.18
MITTELFUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Immobilien	-17'317.95	-1'586'522.66
Baubeiträge BLD und Private	482'291.45	1'788'644.16
Investitionen Mobile Sachanlagen	-79'612.81	-43'683.86
Investitionen Fahrzeuge	0.00	-10'000.00
Investitionen EDV	-89'666.07	-65'006.25
Investitionen Wertschriften	0.00	0.00
<i>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</i>	295'694.62	83'431.39
MITTELFUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EXTERN		
Veränderung Hypothekendarlehen	-380'000.00	-380'000.00
Veränderung Fonds zweckgebundene Spenden	-29'022.40	-55'803.60
Veränderung Infrastrukturfonds SSW	110'127.90	112'805.15
MITTELFUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT INTERN		
Bezug Schwankungsfonds SSW für Bautätigkeit Schule	0.00	-257'955.41
Bezug Eigenkapital nicht finanzierte Abschreibungen 2013 und 2014	0.00	-11'929.71
Einlage Eigenkapital Finanzierungsdifferenz Abschreibungen SSW/BLD	698.44	0.00
Auflösung von Neubewertungsreserven	-412'231.16	0.00
Veränderung Fonds freie Spenden	21'839.74	-21'921.43
<i>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	-688'587.48	-614'805.00
Veränderung Fonds	559'577.49	-4'995.43
LIQUIDITÄTSNACHWEIS		
Anfangsbestand flüssige Mittel	1'916'662.70	1'921'658.13
Anfangsbestand kurzfristige Bankschulden	0.00	0.00
<i>Total Anfangsbestand Fonds</i>	1'916'662.70	1'921'658.13
Endbestand flüssige Mittel	2'476'240.19	1'916'662.70
Endbestand kurzfristige Bankschulden	0.00	0.00
<i>Total Endbestand Fonds</i>	2'476'240.19	1'916'662.70
Veränderung Zahlungsmittel	559'577.49	-4'995.43

VERÄNDERUNG DES KAPITALS

19

	Anfangsbestand 1. 1. 2017	Zuweisung	Abnahme	Endbestand 31. 12. 2017
	CHF	CHF	CHF	CHF
MITTEL AUS EIGENFINANZIERUNG				
Vereinskaptal	2'000'000.00	0.00	0.00	2'000'000.00
Neubewertungsreserven	993'955.30	0.00	-993'955.30	0.00
Freiwillige Gewinnreserven	3'500'000.00	581'724.14	0.00	4'081'724.14
Freie Fonds	385'790.94	21'839.74	0.00	407'630.68
Bilanzgewinn Gewinnvortrag	323'305.29	9'790.11	0.00	333'095.40
Jahresergebnis	9'091.67	818.94	0.00	9'910.61
Organisationskapital	7'212'143.20	614'172.93	-993'955.30	6'832'360.83
MITTEL AUS FONDSKAPITAL				
Schwankungsfonds				
Schwankungsfonds stat. WA	48'563.00	269'174.00	0.00	317'737.00
Schwankungsfonds BM	166'118.00	0.00	-58'600.00	107'518.00
Schwankungsfonds TSmL	-716'410.00	0.00	-72'913.00	-789'323.00
Schwankungsfonds TSoL	123'799.00	0.00	-243'522.00	-119'723.00
Schwankungsfonds SSW	613'406.08	286'559.00	0.00	899'965.08
Infrastrukturfonds SSW	226'843.51	110'127.90	0.00	336'971.41
Fonds zweckgebunden				
HPV Ausflüge	61'130.00	0.00	0.00	61'130.00
HPV Integra	259'000.00	3'720.00	-20'000.00	242'720.00
HPV Jubiläum	3'000.00	0.00	0.00	3'000.00
HPV Seminar Soziales Verpfl.	0.00	0.00	0.00	0.00
SSW allgemein	10'781.40	5'864.50	-1'887.05	14'758.85
SSW Bibliothek	2'693.75	0.00	0.00	2'693.75
SSW Umbau Schule	0.00	73'500.00	-73'500.00	0.00
SSW Berufliche Förderung Jugendlicher	400.00	0.00	0.00	400.00
SSW Erdball	0.00	0.00	0.00	0.00
SSW Lager	1'329.30	0.00	0.00	1'329.30
SSW Pausenplatz	4'030.40	0.00	0.00	4'030.40
SSW Sommerfest	250.00	0.00	0.00	250.00
SSW Sommerflor	0.00	1'526.05	-1'526.05	0.00
SSW Sonnensegel	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00
SSW Wohnheim	100.00	0.00	0.00	100.00
SSW Wohnheim Ausflüge	1'211.60	0.00	-1'148.50	63.10
SSW Wasserprojekt	0.00	590.00	0.00	590.00
TSoL allgemein	8'325.20	2'781.85	0.00	11'107.05
TSoL Brunnen AAG	0.00	6'273.00	0.00	6'273.00
TSmL allgemein	500.00	0.00	0.00	500.00
TSmL Brunnen PZS	6'600.00	6'000.00	-12'600.00	0.00
TSmL Lettershop Pflanzenschmuck	400.00	0.00	0.00	400.00
TSmL Neubau PZ	51'143.77	0.00	-46'870.75	4'273.02
TSmL PZS Gartenmöbel Terrasse	1'000.00	0.00	0.00	1'000.00
TSmL Schreinerei	100.00	0.00	0.00	100.00
WGD Brunnen im Dörfli	0.00	28'300.00	0.00	28'300.00
WGD AWG	4'732.84	0.00	0.00	4'732.84
WGD allgemein	9'214.05	100.00	0.00	9'314.05
WGD Atlantis	781.60	0.00	0.00	781.60
WGD Corona 2	925.00	0.00	0.00	925.00
WGD Ikarus	0.00	840.00	-840.00	0.00
WGD Lumina Garderobe	2'000.00	0.00	-2'000.00	0.00
WGD Playback-Show	2'038.10	0.00	0.00	2'038.10
WGD Selbstvertretertagung Wien	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00
WGD Ferien	0.00	883.00	-883.00	0.00
WGD Trauerspenden	0.00	794.55	0.00	794.55
WGD «Wir für uns»	0.00	60.00	0.00	60.00
WGD Visualizer	4'000.00	0.00	0.00	4'000.00
Fondskapital	903'006.60	798'093.85	-536'290.35	1'164'810.10

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG DES HPV RORSCHACH



Als beauftragter Wirtschaftsprüfer haben wir die beiliegende Jahresrechnung des HPV Rorschach bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER BEAUFTRAGTEN REVISIONSSTELLE

Im Sinne von Art. 20 der Statuten hat die Kontrollstelle des HPV die Rechnungsprüfung an uns übertragen. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

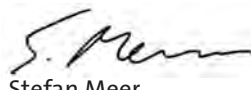
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBTAG, St.Gallen, 4. April 2018


Stefan Meer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor


Stefan Traber
zugelassener Revisionsexperte

Einmal mehr erlebten wir ein sehr interessantes Jahr. Nachstehend nur ein Abriss dessen, was wir alles gesehen, gehört und erlebt haben.

Anliegen der Selbstvertretungs-Gruppe: Im September nahmen wir an einem besonderen Anlass teil. Unter der Leitung von Manuela Breu, Leiterin des Selbstvertretungs-Teams, verstanden es deren Mitglieder, ihre Anliegen im Rahmen einer Präsentation von «Fotostories zur Barrierefreiheit im HPV» überzeugend aufzuzeigen. In einer schlichten, jedoch für alle Beteiligten spannenden Veranstaltung wurde am 30. November das Ergebnis der Erneuerungswahl präsentiert. Sowohl für das verantwortliche Projektteam als auch alle Beteiligten wird diese Wahlfeier in bester Erinnerung bleiben. Für uns eindrucksvoll.

Am 13. September 2017 begrüusste uns der Leiter, Riaz Kazi, im *Atelier am Gärtnerweg*. Nebst acht Rentner/innen werden dort rund 50 Personen betreut. In überzeugender Form wurde uns bestätigt, dass den zu betreuenden Klientinnen und Klienten ein geregelter Tagesablauf gewährt ist. Schliesslich wird auch grossen Wert auf eine gesunde Verpflegung gelegt.

Unser Besuch bei der Leiterin des *Malateliers*, Luzia Hassler, hat uns ein anderes Wirkungsfeld gezeigt. Seit über zehn Jahren steht allen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der geschützten Werkstätten, welche in Zweier- oder Dreiergruppen einmal pro Monat das Atelier besuchen dürfen, ein geschützter Raum für dieses sinnvolle und wichtige Angebot zur Verfügung.

Zum ersten Mal besuchten wir im Oktober den verantwortlichen Leiter für *Hausdienst, Hauswartungen und Gartenarbeiten*, Marius Hettich, im Dörfli. Mit seinem Team von 13 Personen erledigt er im Dörfli zuverlässig die Reinigungsarbeiten sowie sämtliche Unterhaltsarbeiten in Gebäuden, an Maschinen und Geräten.

Erfreulich war für uns der Besuch der *Küche in der WGD*, bei Werner Fuchs und seinem Team. Der Chef versicherte uns, dass das Klima innerhalb des Teams sehr gut sei. In der Regel sei täglich für rund 200 Personen das Essen bereitzustellen, sodass das Platzangebot manchmal knapp sei. Für Anlässe werde zudem ein Catering angeboten. Der Nachfrage könne man manchmal nicht nachkommen. Für den *Hausdienst im Dörfli* zeichnet Edith Legittimo mit einem Team von sechs Mitarbeiterinnen verantwortlich. Sie sei grundsätzlich zufrieden, auch punkto Infrastruktur.

Über die strategische Tätigkeit des Vorstandes sowie die operative Leitung der Geschäftsleitung werden wir fortlaufend über die *Protokolle* informiert. Diese Transparenz schätzen wir sehr und auch unsere allfälligen Fragen wurden uns kompetent durch Erwin Ganz beantwortet. Die vielfältigen Aufgaben der beiden Organe sind wahrlich beeindruckend!

Im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Vorstand verantwortlich. Die Rechnungsprüfung ist wieder an die OBT AG St.Gallen übertragen. Sie prüfte die Jahresrechnung und beurteilte die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsvorschriften. Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

Deshalb stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2017 des HPV sei zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die pflichtgemässe und sorgfältige Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Goldach, 4. April 2018

Jana Brändli, Hülya Ocak, Felix Rothenberger





EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

An dieser Stelle publizieren wir die Spenderinnen und Spender, die uns im Jahr 2017 mit einem Betrag ab Fr. 200.– unterstützt haben. Wir durften auch diverse Trauerspenden zum Andenken an liebe Verstorbene entgegen nehmen. Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns von ganzem Herzen. In diesen Dank schliessen wir selbstverständlich auch die zahlreichen Personen mit ein, welche ihre Verbundenheit mit dem HPV Rorschach mit einem kleineren Betrag zum Ausdruck gebracht haben.

Alismeno Adriana, Rorschach
 Asept Business Software AG, St.Gallen
 Bärlocher Hans-Jakob, Staad
 Blumen Nützi, Oberuzwil
 Brändli Jana, Goldach
 Cinquina-Club C29, Goldach
 Cristuzzi Rolf, Widnau
 Eberle Bernhard, Widnau
 Elternforum Arbon
 Fahrschule Lanter, Wittenbach
 Fitzi Gartenbau AG, Rorschacherberg
 Föger René, Rorschacherberg
 Froneri Switzerland S.A., Goldach
 Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen
 Häuptle Bruno, Horn
 Inhelder Urs, Goldach
 Inhelder-Staub Hildegard, Goldach
 Kath. Kirchgemeinde Mörschwil
 Kath. Kirchgemeinde Häggenschwil
 Kath. Kirchgemeinde Montlingen
 Kaufmann Vreni, Wittenbach
 Kiwanis Club Bodensee CH
 Krässig Hermine sel., Goldach
 Linsmayer Andrea, Zürich
 Ortsgemeinde Goldach
 Ortsgemeinde Mörschwil
 Pfeiffer Andreas, Löhningen

Pro Infirmis, St.Gallen
 Regio Recycling Goldach AG
 RLC Architekten AG, Rheineck
 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
 Schaltegger Hans, Arbon
 Scheitlin-Papier AG, Wittenbach
 Stiftung Denk an mich, Zürich
 Stiftung SOS Beobachter, Zürich
 StVA Prüfstelle Winkeln
 Sulz-Garage Studer AG, Goldach
 TE Connectivity Solutions GmbH, Steinach
 VGB-Insieme Rorschach
 Widmer Walter und Katharina, Goldach

Trauerspenden zum Andenken an:

Akermann Brigitte
 Boda Imre
 Eigenmann Werner
 Engler Daniel
 Hug Dieter
 Lubitz Christian
 Mauchle Edith
 Rehm Paul
 Sonderegger Ida
 Streule Martha
 Uhland Elisabeth
 Zani Günter

Unser Kaliz-Projekt wurde von folgenden Sponsoren grosszügig unterstützt:

Auto Zollikofer AG, St.Gallen
 Bühler + Scherler AG, St.Gallen
 Cristuzzi Architektur AG, Widnau
 Elektro Hummel AG, Rorschach
 Elektro Kuster GmbH, Goldach
 FUNK Insurance Brokers AG, St.Gallen
 GIFAS-ELECTRIC GmbH, Rheineck
 IFP Informatik AG, Goldach
 N. Hanselmann AG, Goldach
 Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen
 Schmid-Fehr AG, Goldach
 St.Galler Kantonalbank, Rorschach
 W. Faisst + B. Vorburger AG, St.Margrethen

Die Veröffentlichung dieser Spenderliste wurde von niemandem zur Bedingung gesetzt. Mit der Publikation möchten wir unserem aufrichtigen Dank Ausdruck verleihen.

EHRENPRÄSIDENTEN

Hanspeter Lüchinger, Rorschacherberg
Bernhard Peter, Mörschwil

VORSTAND

Präsident

Dr. Andreas Hartmann, Rorschach

Vizepräsident

Rolf Oehler, Lenggenwil

Rolf Cristuzzi, Widnau

Dr. Roland Denoth, Rorschacherberg

Fridolin Hirt, Rorschach

Ruth Maria Kuster, St.Gallen

Jutta Sambach, Rorschach (bis 7.6.2017)

Dr. Dominik Scherrer, Rorschach

KONTROLLSTELLE

Jana Brändli, Goldach

Hülya Ocak, Goldach

Felix Rothenberger, Goldach

INTERNE AUFSICHT

Sonderschule Wiggendorf

Jutta Sambach, Rorschach (bis 7.6.2017)

Wohngemeinschaften im Dörfli

Ruth Maria Kuster, St.Gallen

Werkstätten

Fridolin Hirt, Rorschach

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsführer

Erwin Ganz, Lutzenberg

Bereichsleiter Schule

Giorgio Morosi, St.Gallen

Bereichsleiterin Wohnen und Begleiten

Birgit Maurer, Rorschach

Bereichsleiter Werkstätten

Rolf Steiger, Kesswil

Bereichsleiter Administration

Sandro Ciciriello, St.Gallen

Bereichsleiter Verkauf

Harry Eugster, Lutzenberg





HPV RORSCHACH
Geschäftsstelle
Splügenstrasse 8
9400 Rorschach

Telefon 071 858 01 01
Telefax 071 858 01 09

info@hvp.ch
www.hvp.ch



wir leisten Gutes.